

Erfinder aus Leidenschaft

Der Birkenwerderaner Bernd Monno will sich mit seinem prämierten Patent eines Armantriebes für Räder selbstständig machen

MATTHIAS GABRIEL

BIRKENWERDER ■ Der Gewinner des diesjährigen Innovationspreises hat noch alle Hände voll zu tun. So viel, dass Bernd Monno sogar seine eigene Preisverleihung hat absagen müssen. Die mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung hat am Mittwoch sein Sohn entgegengenommen. Zu dieser Stunde saß der Birkenwerderaner längst im Flugzeug auf dem Weg in die USA.

Einen Tag vor dem Abflug zur amerikanischen Branchenmesse „Interbike“ herrscht im Wohnzimmer des 58-Jährigen geordnetes Durcheinander. Die Exponate – drei mit dem patentierten und prämierten Armantrieb „Exycle“ montierte Fahrräder – müssen noch in Kartons verpackt wer-

den, damit die Fluggesellschaft sie auch transportiert. Vom Besuch der Messe erhofft sich der Erfinder wertvolle Kontakte und Anregungen für das Geschäft mit seiner Erfindung. Denn auch wenn Monno mit dem „Exycle“ – der Name setzt sich aus den englischen Begriffen für Leibesübung (exercise) und Fahrrad (bicycle) zusammen – mittlerweile seinen Freundeskreis überzeugen konnte, zu einer tragfähigen Geschäftsidee ist es noch ein weiter Weg. „Mir ist noch nicht klar, wie ich es vermarkten soll“, gibt Monno zu. Nur so viel weiß der derzeit arbeitslose Elektronikingenieur: „Ich will aus der Idee eine Firma machen.“

Mit seinen Ideen war der gebürtige Berliner schon einmal erfolgreich. Zu DDR-Zeiten

verhalf er dem Institut für Nachrichtentechnik in Schöne-weide zu ein paar Patenten. Als das Institut nach der Wende abgewickelt wurde, konnte er die Patente kaufen und eine eigene Firma gründen. Nachdem er sich aus dem Unternehmen verabschiedet hatte, widmete er sich mit dem „Exycle“ einem neuen Projekt, das ihn schon länger umtrieb. Wegen einer schweren Knieverletzung Ende der sechziger Jahre hatte sich der ehemalige Zehnkämpfer und mehrfache DDR-Meister im See-Segeln vom Leistungssport verabschieden müssen. „Rad fahren geht noch, sagte der Arzt damals“, so Monno.

Das reichte dem stattlichen Mann und seinem Bewegungsdrang längst nicht aus. „Der Lenker ist ja nur zum Lenken

da, die Arme schlafen ein.“ Monno war freilich nicht der Erste, der die Idee eines zusätzlichen Armantriebes hatte. Im Unterschied zu historischen Konstruktionen ist das „Exycle“ aber ein einfach zu montierender Bausatz für handelsübliche Räder. Dabei ist der expanderartige Lenker Aufsatz nicht nur etwas für Leistungssportler,



Freut sich über den Gewinn des Innovationspreises: Bernd Monno. FOTO: MATTHIAS GABRIEL

die während des Ausdauertrainings auf dem Rad gleichzeitig ihren Oberkörper stählen wollen. Auch der Freizeitradler beherrscht das alltagstaugliche Sportgerät nach kurzer Eingewöhnung. Überraschend leicht lässt sich das Rad mit synchronem Zusammen- und Auseinanderdrücken der Arme zu Höchstgeschwindigkeiten antreiben.

Bernd Monno hofft jetzt, dass er sein Geschäft ähnlich rasant vorantreiben kann.

► Die MAZ stellt in einer Serie, die mit diesem Beitrag endet, die diesjährigen Träger des Innovations-, Kulturförder- und Umweltschutzpreises vor. Am 21. September erschien ein Porträt des Naturschützers Edmund Otto, gestern ein Bericht über das Creativ Centrum.